

Allgemeine Lieferbedingungen

empfohlen vom Verband Deutscher Maschinenbau-Anstalten e.V.
Stand April 1991 legalisiert beim Bundeskartellamt unter Az. B2-320000-B0-10/86
Zur Verwendung gegenüber:

1. Kaufleuten, wenn der Vertrag zum Betrieb des Handelsgewerbes gehört;
2. juristischen Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtlichen Sondervermögen.

I. Angebot

Die zu dem Angebot gehörigen Unterlagen wie Abbildungen, Zeichnungen, Gewichts- und Maßangaben sind nur annähernd maßgebend, soweit sie nicht ausdrücklich als verbindlich bezeichnet sind. An Kostenanschlägen, Zeichnungen und anderen Unterlagen behält sich der Lieferer Eigentums- und Urheberrecht vor; sie dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden. Der Lieferer ist verpflichtet, vom Besteller als vertraulich bezeichnete Pläne nur mit dessen Zustimmung Dritten zugänglich zu machen.

II. Umfang der Lieferung

Für den Umfang der Lieferung ist die schriftliche Auftragsbestätigung des Lieferers maßgebend, im Falle eines Angebots des Lieferers mit zeitlicher Bindung und fristgemäßer Annahme des Angebots, sofern keine rechtzeitige Auftragsbestätigung vorliegt. Nebenabreden und Änderungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung des Lieferers.

III. Preis und Zahlung

1. Die Preise gelten mangels besonderer Vereinbarung ab Werk einschließlich Verladung im Werk, jedoch ausschließlich Verpackung. Zu den Preisen kommt die Mehrwertsteuer in der jeweiligen gesetzlichen Höhe hinzu.
2. Mangels besonderer Vereinbarung ist die Zahlung bar ohne jeden Abzug frei Zustelle des Lieferers zu leisten, und zwar bei Auftragswerten über € 10.000,-: 1/3 Anzahlung nach Eingang der Auftragsbestätigung. 1/3 sobald dem Besteller mitgeteilt ist, dass die Hauptteile versandbereit sind, der Restbetrag innerhalb eines weiteren Monats. Netto bei Auftragswerten unter € 10.000,- innerhalb 30 Tagen.
3. Die Zurückhaltung von Zahlungen oder Aufrechnung wegen etwaiger vom Lieferer bestrittener Gegenansprüche des Bestellers sind nicht statthaft.

IV. Lieferzeit

1. Die Lieferfrist beginnt mit der Absendung der Auftragsbestätigung, jedoch nicht vor der Beibringung der vom Besteller zu beschaffenden Unterlagen, Genehmigungen, Freigaben sowie vor Eingang einer vereinbarten Anzahlung.
2. Die Lieferfrist ist eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf der Liefergegenstand das Werk verlassen hat oder die Versandbereitschaft mitgeteilt ist.
3. Die Lieferfrist verlängert sich angemessen bei Maßnahmen im Rahmen von Arbeitskämpfen, insbesondere Streik und Aussperrung sowie beim Eintritt unvorhergesehener Hindernisse, die außerhalb des Willens des Lieferers liegen, soweit solche Hindernisse nachweislich auf die Fertigstellung oder Ablieferung des Liefergegenstandes von erheblichem Einfluss sind. Dies gilt auch, wenn die Umstände bei Unterlieferern eintreten. Die vorbezeichneten Umstände sind auch dann vom Lieferer nicht zu vertreten, wenn sie während eines bereits vorliegenden Verzuges entstehen. Beginn und Ende derartiger Hindernisse wird in wichtigen Fällen der Lieferer dem Besteller baldmöglichst mitteilen.
4. Der Lieferer ist jedoch berechtigt, nach Setzung und fruchtlosem Ablauf einer angemessenen Frist anderweitig über den Liefergegenstand zu verfügen und den Besteller mit angemessen verlängerter Frist zu beliefern.
5. Die Einhaltung der Lieferfrist setzt die Erfüllung der Vertragspflichten des Bestellers voraus.

V. Gefahrübergang und Entgegennahme

1. Die Gefahr geht spätestens mit der Absendung der Lieferteile auf den Besteller über, und zwar auch dann, wenn Teillieferungen erfolgen oder der Lieferer noch andere Leistungen z. B. die Versandkosten oder Anfuhr und Aufstellung übernommen hat. Auf Wunsch des Bestellers wird auf seine Kosten die Sendung durch den Lieferer gegen Diebstahl, Bruch, Transport-, Feuer- und Wasserschäden sowie sonstige versicherbare Risiken versichert.
2. Verzögert sich der Versand infolge von Umständen, die der Besteller zu vertreten hat, so geht die Gefahr vom Tage der Versandbereitschaft ab auf den Besteller über, jedoch ist der Lieferant verpflichtet, auf Wunsch und Kosten des Bestellers die Versicherungen zu bewirken, die dieser verlangt.
3. Angelieferte Gegenstände sind, auch wenn sie unwesentliche Mängel aufweisen, vom Besteller unbeschadet der Rechte aus Abschnitt VII entgegenzunehmen.
4. Teillieferungen sind zulässig.

VI. Eigentumsvorbehalt

1. Der Lieferer behält sich das Eigentum an dem Liefergegenstand bis zum Eingang aller Zahlungen aus dem Liefervertrag vor.
2. Der Lieferer ist berechtigt, den Liefergegenstand auf Kosten des Bestellers gegen Diebstahl, Bruch, Feuer-, Wasser- und sonstige Schäden zu versichern, sofern nicht der Besteller selbst die Versicherungen nachweislich abgeschlossen hat.
3. Der Besteller darf den Liefergegenstand weder verpfänden noch zur Sicherung übereignen. Bei Pfändungen sowie Beschlagnahme oder sonstigen Verfügungen durch dritte Hand hat er den Lieferer unverzüglich davon zu benachrichtigen.
4. Bei vertragswidrigem Verhalten des Bestellers insbesondere bei Zahlungsverzug ist der Lieferer zur Rücknahme nach Mahnung berechtigt und der Besteller zur Herausgabe verpflichtet. Die Geltendmachung des Eigentumsvorbehalts sowie die Pfändung des Liefergegenstandes durch den Lieferer gelten nicht als Rücktritt vom Vertrag.

VII. Haftung für Mängel der Lieferung

Für Mängel der Lieferung, zu denen auch das Fehlen ausdrücklich zugesicherter Eigenschaften gehört, haftet der Lieferer unter Ausschluss weiterer Ansprüche unbeschadet Abschnitt IX, 4 wie folgt:

1. Alle diejenigen Teile sind unentgeltlich nach billigem Ermessen unterliegender Wahl des Lieferers auszubessern oder neu zu liefern, die sich innerhalb von 6 Monaten seit Inbetriebnahme infolge eines von dem Gefahrübergang liegenden Umstandes - insbesondere wegen fehlerhafter Bauart, schlechter Baustoffe oder mangelhafter Ausführung - oder in ihrer Brauchbarkeit nicht unerheblich beeinträchtigt herausstellen. Die Feststellung solcher Mängel ist dem Lieferer unverzüglich schriftlich zu melden. Ersetzte Teile werden Eigentum des Lieferers. Verzögern sich der Versand, die Aufstellung oder die Inbetriebnahme ohne Verschulden des Lie-

ferers, so erlischt die Haftung spätestens 12 Monate nach Gefahrübergang. Für wesentliche Fremderzeugnisse beschränkt sich die Haftung des Lieferers auf die Abtretung der Haftungsansprüche, die ihm gegen den Lieferer des Fremderzeugnisses zustehen.

2. Das Recht des Bestellers, Ansprüche aus Mängel geltend zu machen, verjährt in allen Fällen vom Zeitpunkt der rechtzeitigen Rüge an in 6 Monaten, frühestens jedoch mit Ablauf der Gewährleistungsfrist.
3. Es wird keine Gewähr genommen für Schäden die aus nachfolgenden Gründen entstanden sind:
Ungeeignete und unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte Montage bzw. Inbetriebsetzung durch den Besteller oder Dritte, natürliche Abnutzung, fehlerhafte oder nachlässige Behandlung, ungeeignete Betriebsmittel, Austauschwerkstoffe, mangelhafte Bauarbeiten, ungeeigneter Baugrund, chemische, elektrochemische oder elektrische Einflüsse, sofern sie nicht auf ein Verschulden des Lieferers zurückzuführen sind.
4. Zur Vornahme aller dem Lieferer, nach billigem Ermessen notwendig erscheinenden Ausbesserungen und Ersatzlieferungen hat der Besteller nach Verständigung mit dem Lieferer die erforderliche Zeit und Gelegenheit zu geben, sonst ist der Lieferer, von der Mängelhaftung befreit. Nur in dringenden Fällen der Gefährdung der Betriebssicherheit und zur Abwehr unverhältnismäßig großer Schäden, wobei der Lieferer sofort zu verständigen ist, oder wenn der Lieferer mit der Beseitigung des Mangels in Verzug ist, hat der Besteller das Recht, den Mangel selbst oder durch Dritte beseitigen zu lassen und vom Lieferer Ersatz der notwendigen Kosten zu verlangen.
5. Von den durch die Ausbesserung bzw. Ersatzlieferung entstehenden unmittelbaren Kosten trägt der Lieferer - insoweit als sich die Beanstandung als berechtigt herausstellt - die Kosten des Ersatzstückes einschließlich des Versandes innerhalb bzw. bis zur Grenze Deutschlands sowie die angemessenen Kosten des Aus- und Einbaus, ferner, falls dies nach Lage des Einzelfalles billigerweise verlangt werden kann, die Kosten der etwa erforderlichen Gestellung seiner Monteure und Hilfskräfte. Im übrigen trägt der Besteller die Kosten.
6. Für das Ersatzstück und die Ausbesserung beträgt die Gewährleistungsfrist drei Monate, sie läuft mindestens aber bis zum Ablauf der ursprünglichen Gewährleistungsfrist für den Liefergegenstand. Die Frist für die Mängelhaftung an dem Liefergegenstand wird um die Dauer der durch die Nachbesserungsarbeiten verursachten Betriebsunterbrechung verlängert.
7. Durch etwa seitens des Bestellers oder Dritter unsachgemäß ohne vorherige Genehmigung des Lieferers vorgenommene Änderungen oder Instandsetzungsarbeiten wird die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufgehoben.
8. Weitere Ansprüche des Bestellers, insbesondere ein Anspruch auf Ersatz von Schäden, die nicht an dem Liefergegenstand selbst entstanden sind, sind ausgeschlossen. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des Inhabers oder leitender Angestellter und in den Fällen, in denen nach Produkthaftungsgesetz bei Fehlern des Liefergegenstandes für Personen- oder Sachschäden an privat genutzten Gegenständen gehaftet wird. Er gilt auch nicht beim Fehlen von Eigenschaften, die ausdrücklich zugesichert sind, wenn die Zusicherung gerade bezweckt hat, den Besteller gegen Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst entstanden sind, abzusichern.

VIII. Haftung für Nebenpflichten

Wenn durch Verschulden des Lieferers der gelieferte Gegenstand vom Besteller infolge unterlassener der fehlerhafter Ausführung von vor oder nach Vertragsschluss liegenden Vorschlägen und Beratungen sowie anderen vertraglichen Nebenverpflichtungen - insbesondere Anleitung für Bedienung und Wartung des Liefergegenstandes nicht vertragsgemäß verwendet werden kann, so gelten unter Ausschluss weiterer Ansprüche des Bestellers die Regelungen der Abschnitte VII und IX entsprechend.

IX. Rechte des Bestellers und sonstige Haftung des Lieferers

1. Der Besteller kann vom Vertrag zurücktreten, wenn dem Lieferer die gesamte Leistung vor Gefahrübergang endgültig unmöglich wird. Dasselbe gilt bei Unvermögen des Lieferers. Der Besteller kann auch dann vom Vertrag zurücktreten, wenn bei einer Bestellung gleichartiger Gegenstände die Ausführung eines Teils der Lieferung der Anzahl nach unmöglich wird und er ein berechtigtes Interesse an der Ablehnung einer Teillieferung hat, ist dies nicht der Fall, so kann der Besteller die Gegenleistung entsprechend mindern.
2. Liegt Leistungsverzug im Sinne des Abschnittes IV der Lieferbedingungen vor, und gewährt der Besteller dem im Verzug befindlichen Lieferer eine angemessene Nachfrist mit der ausdrücklichen Erklärung, dass er nach Ablauf dieser Frist die Annahme der Leistung ablehne, und wird die Nachfrist nicht eingehalten, so ist der Besteller zum Rücktritt berechtigt.
3. Tritt die Unmöglichkeit während des Annahmeverzuges oder durch Verschulden des Bestellers ein, so bleibt dieser zur Gegenleistung verpflichtet.
4. Der Besteller hat ferner ein Rücktrittsrecht, wenn der Lieferer eine ihm gestellte angemessene Nachfrist für die Ausbesserung oder Ersatzlieferung bezüglich eines von ihm zu vertretenden Mangels im Sinne der Lieferbedingungen durch sein Verschulden fruchtlos verstreichen lässt. Das Rücktrittsrecht des Bestellers besteht auch in sonstigen Fällen des Fehlschlagens der Ausbesserung oder Ersatzlieferung durch den Lieferer.
5. Ausgeschlossen sind alle anderen weitergehenden Ansprüche des Bestellers, insbesondere auf Wandlung, Kündigung oder Minderung sowie auf Ersatz von Schäden irgendwelchen Art, und zwar auch von solchen Schäden, die nicht an dem Liefergegenstand selbst entstanden sind. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des Inhabers oder leitender Angestellter und in den Fällen, bei denen nach Produkthaftungsgesetz bei Fehlern des Liefergegenstandes für Personen- oder Sachschäden an privat genutzten Gegenständen gehaftet wird. Es gilt auch nicht beim Fehlen von Eigenschaften, die ausdrücklich zugesichert sind, wenn die Zusicherung gerade bezweckt hat, den Besteller gegen Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst entstanden sind, abzusichern.

X. Gerichtsstand

Bei allen sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten ist, wenn der Besteller Vollkaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, die Klage bei dem Gericht zu erheben, das für den Hauptsitz des Lieferers zuständig ist. Der Lieferer ist auch berechtigt, am Hauptsitz des Bestellers zu klagen

General Terms and Conditions of Delivery

as recommended by the Verband Deutscher Maschinenbau-Anstalten e.V. (Association of German Engineering Institutes, Registered Association) as per April 1991 and validated by the Federal Cartel Office under Ref. No. B2 320000-B0-10/86

For us when dealing with:

1. business people when the contract is part of the operation of the commercial firm
2. legal entities under public law and special assets subject to public law

I. Offer

Unless specifically stated to be binding, the documents forming part of the offer, such as diagrams, drawings, weight and dimension information, contain only approximate information. The supplier reserves proprietary rights and copyrights for quotes, drawings and other documents; such documents may not be made available to third parties. Without the customer's consent, the supplier shall not make plans or drawings, marked by the customer as "confidential", available to third parties.

II. Scope of Delivery

The written order confirmation by the supplier shall determine the scope of delivery, or, in the case of an offer by the supplier with a binding term and punctual acceptance of the offer, such offer shall determine the scope of delivery when no order confirmation has been issued on time. Ancillary agreements and modifications shall be subject to written confirmation by the supplier.

III. Price and Payment

1. When nothing to the contrary has been specified, prices are quoted on an ex-works basis, including loading charges, however, excluding packaging. Prices are subject to value added tax at the applicable rate.
2. When nothing to the contrary has been specified, payment shall be effected, without discount, free supplier's bank, in the case of order values exceeding € 10,000,- as follows: 1/3 deposit after receipt of order confirmation;
3. 1/3 as soon as the customer has been notified that the main parts of the order are ready for shipment, the balance being payable within another month. Sums of less than € 10,000,- shall be payable within 30 days without any discount.
4. The customer shall not be entitled to withhold payments or to set off payments against any claims by the customer, unless accepted by the supplier.

IV. Delivery Time

1. The delivery period shall commence with the mailing of the order confirmation, however, not before the customer has submitted all the documents, approval and releases required of him and the agreed deposit has been received.
2. The delivery period shall be deemed adhered to if the subject of delivery has left the works or if the customer has been notified that the delivery is ready for shipment before this period has expired.
3. The delivery period shall be suitably extended in the event of any circumstances attributable to labor disputed, in particular, strike and lock-out, as well as the occurrence of unforeseen hindrances which are beyond the will of the supplier to the extent to which it can be proven that such hindrances have a substantial influence on the manufacture or delivery of the subject of delivery. The supplier shall not be held liable to the above-described circumstances even when this occurs during a period of delayed performance. In importance cases, the supplier shall inform the customer as soon as possible of the beginning and end of such hindrances.
4. However, after specifying a suitable period and after fruitless expiration of such period, the supplier shall be entitled to otherwise dispose of the subject of delivery and to deliver the articles in question to the customer within a reasonably extended delivery period.
5. Adherence to the delivery period shall be subject to the customer fulfilling his contractual obligations.

V. Transfer of Risk and Acceptance

1. The risk shall be transferred at the very latest on the shipment of the delivery parts to the customer, i.e. even in the event of partial delivery or in the event that the supplier has assumed responsibility for other services, e.g. dispatching costs or carriage and installation. At the customer's request, the supplier shall insure the delivery against theft, breakage, transport, fire and water damage as well as other risks, and shall invoice the cost of such insurance to the customer.
2. In the event of any delay for which the customer is responsible, the risk shall be transferred to the customer, commencing on the day the delivery was ready for shipment. The supplier shall, however, be obliged to take out insurance - as requested by the customer - at the customer's expense.
3. Delivery objects shall be accepted by the customer, even in the event of minor damage, not-withstanding the rights set forth in section VII.
4. Partial shipment shall be acceptable.

VI. Reservation of Title

1. The supplier reserves the title in the delivery until all payments to be effected pursuant to the delivery contract have been received.
2. The supplier shall be entitled to insure the delivery - at the customer's expense - against theft, breakage, fire, water and other damage, unless the customer has issued proof of such insurance.
3. The customer shall not pledge the delivery or use it as collateral. In the event of a levy of execution, attachment or any other disposition by third parties, the supplier shall be informed immediately.
4. In the event of default on the part of the customers, in particular in the event of default in payment, the supplier shall be entitled - after demanding payment - to take the delivery back and the customer shall be obliged to return such delivery. Any reference to such reservation of title, or seizure of the delivery by the supplier, shall not be deemed as a termination of contract.

VII. Liability of Defects in the Delivery

The supplier shall be liable for defects in the delivery, including failure to provide specifically warranted properties, excluding all other claims not-withstanding section IX as follows.

1. All parts which within 6 months since acceptance prove to be unusable or considerably impaired due to a circumstance before the transfer of risk, in particular, due to defective construction, faulty materials or incorrect design, shall be repaired or replaced at no costs as decided at the reasonable discretion of the supplier. The supplier shall be immediately informed in writing of any such defect. Replaced parts shall become the property of the supplier is not responsible, liability shall expire 12 months after the transfer of risk. The supplier's liability for material third-party goods shall be limited to the assignment of the liability claims which he has against the supplier of such third-party goods.
2. The right of the customer to raise claims due to defects shall be struck by the statute of limitations in any case 6 months after the time the complaint was duly lodged, however, not before the warranty period has expired.
3. No liability shall be assumed for damages which is caused by any of the following reasons: unsuitable material, replacement materials, faulty construction work, unsuitable foundation, chemical, electrochemical or electrical influences to the extent to which the supplier is not responsible for this.
4. In order to implement all improvements or replacement deliveries seen to be necessary at the reasonable discretion of the supplier, the customer shall, after consulting with the supplier, grant him sufficient time and opportunity, otherwise, the supplier shall be freed from the liability for defects. The customer shall only be entitled to repair the defect himself or to have the defect repaired in urgent cases, i.e. danger for operating safety, or in order to avoid disproportionately large damage, however, the supplier shall be informed immediately.
5. Of the direct costs incurred as a result of the repair or replacement delivery - when the complaint turns out to be legitimate - the supplier shall bear the costs of the replacement part, including shipment within Germany or to the German border, as well as the reasonable costs of disassembly and installation. Furthermore, the supplier shall also bear the costs involved in providing assembly staff and assistants if in the particular case this can be reasonably demanded.
6. The warranty period for the replacement part and repair shall total 3 months, however, it shall not expire before the original warranty period for the subject of the delivery shall be extended by the duration of the interruption of operations caused by the repair work.
7. In the event of modification or maintenance work which the customer or any third party carries out incorrectly or without the prior approval of the supplier, no liability shall be assumed for the consequences of such actions.
8. Other claims by the customer, in particular, claims for the repair of damage which did not occur on the subject of the deliver itself, shall be excluded. This liability exclusion shall not apply to intent or gross negligence on the part of the owner or executive officers on in cases where, according to product liability law, claims may be raised for personal injury or damage to property at privately used objects due to defects of the subject of delivery. This liability exclusion shall not apply either in cases where properties, which were explicitly warranted, are lacking, especially when this commitment was made in order to protect the customer against damage which did not occur on the subject of the delivery itself.

VIII. Accessory Obligations

In the event that the supplier is responsible for the fact that the subject of the delivery cannot be used by the customer in the manner agreed as a result of negligible or incorrect implementation of suggestions and advice both before or after the contract was entered into, as well as other contractual accessory obligations in particular, when instructions for operation and maintenance of the subject of the delivery cannot be used in the manner agreed to, the rules contained in sections VII and IX shall apply correspondingly, excluding all other claims by the customer.

IX. Customer Rights and other Supplier Liabilities

1. The customer may cancel the contract when the supplier is ultimately unable to perform the complete service before the transfer of risk. This shall also apply to the contract if, in the event of ordering similar objects, partial delivery is not possible in terms of quantity and if the customer has good reason to refuse partial delivery. Otherwise the customer shall be entitled to reduce his payment accordingly.
2. In the event that the customer in the case of a delay in performance according to section IV. Of the terms and conditions of delivery grants the supplier a suitable grace period, expired stating that he will refuse to accept delivery after such grace period has expired, the customer shall be entitled to terminate the agreement if such grace period is not adhered to.
3. In the event that inability to perform occurs during a delay in acceptance or for any reason for which the customer is responsible, the customer shall remain liable for payment.
4. The customer shall also be entitled to terminate the contract when the supplier willingly allows the reasonable period of grace granted to him for repair or replacement delivery of a defect for which he is responsible to expire. The customer's right to cancel shall also be applicable in other cases off failure to repair or replace on the part of the supplier.
5. Any other claims on the part of the customer shall be excluded in particular, cancellation, termination or reduction of payments, as well as compensation for damage of any type whatsoever, including damage which does not occur to the subject of the delivery itself. This liability exclusion shall not apply in cases of intent or gross negligence on the part of the owner or executive officers or in cases where, according to product - liability law, claims may be raised for personal injury or damage to property at privately used objects due to defects of the subject of delivery. It shall not be applicable either when properties, which were explicitly warranted, are lacking, especially when this commitment was made in order to protect the customer against damage which did not occur to the subject of the delivery itself.

X. Place of Jurisdiction

All arising from the contract relationship, when the customer is a business person, a legal entity under public law or special assets subject to public law, shall be referred to the court responsible for the supplier's corporate office. The supplier shall also be entitled to institute legal proceedings at the customer's corporate office.